

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 95 (1988)

Heft: 1

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in erster Linie auf psychologischen Faktoren, sind doch die in Frage kommenden Beträge, gemessen am Marktvolumen, notwendigerweise relativ bescheiden.

Im Blick auf einen dauerhaften Einfluss ist die Frage der Auswirkungen solcher Operationen auf die Geldversorgung entscheidend. Mit einem Kauf von Fremdwährung gegen die eigene Währung erhöht die Notenbank das Angebot an eigener Währung. Es sind die von dieser Veränderung ausgehenden Wirkungen, die das Kursgeschehen längerfristig beeinflussen können. In diesem Falle sind die Interventionen eines unter verschiedenen denkbaren Mitteln zur Anpassung des geldpolitischen Kurses.

Massgebende internationale Gremien sind denn auch immer wieder zum Schlusse gekommen, dass Interventionen auf den Devisenmärkten allenfalls geeignet sind, kurzfristigen Marktstörungen entgegenzuwirken. Von langfristiger Wirkung auf das Kursgeschehen ist jedoch allein eine Änderung des geldpolitischen Kurses im Sinne der Erhöhung oder Verminderung der Geldversorgung.

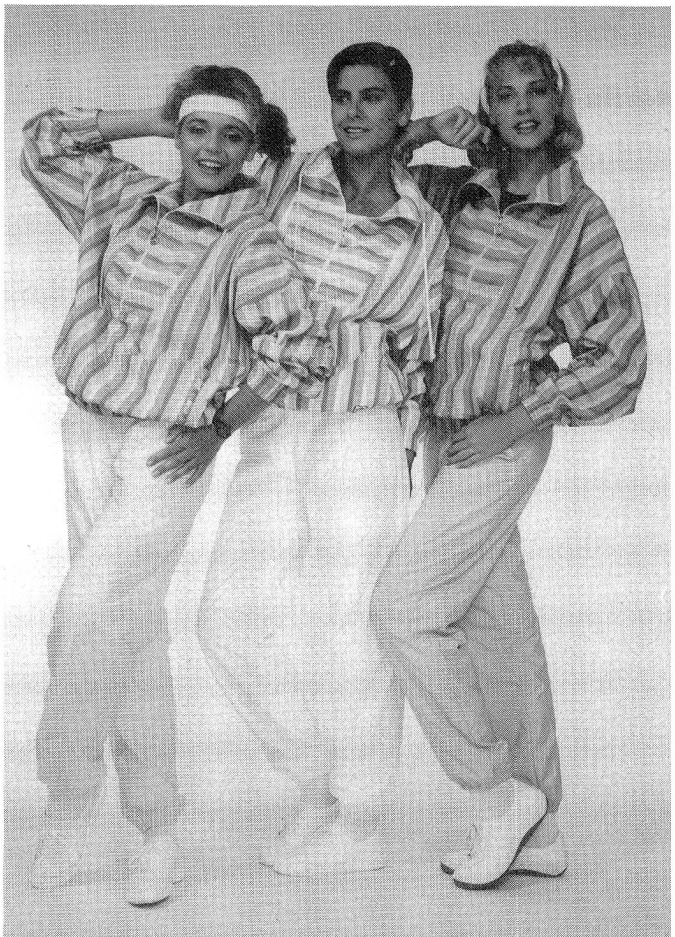
Zusammenfassend ist festzuhalten, dass Unsicherheit und Labilität offensichtlich prägende Merkmale auch unserer Zeit sind. Im wirtschaftlichen Bereich sind Anspannungen vor allem darauf zurückzuführen, dass die zunehmende internationale Verflechtung bisher nicht von einem angemessenen Verzicht der wichtigsten Länder auf ihre wirtschaftspolitische Eigenständigkeit begleitet war. Mit dem Übergang zu flexiblen Wechselkursen wurde der Zusammenhang zwischen den einzelnen Volkswirtschaften zwar gelockert, aber nicht aufgehoben. Dies hat zweifellos die Bewältigung der sich in den vergangenen Jahren stellenden Probleme erleichtert. Eine Verbesserung der Verhältnisse im Sinne der Gewährleistung von mehr Stabilität ist nicht in erster Linie über einen Systemwechsel, sondern über Verhaltensänderungen anzustreben. Entscheidend ist die Bereitschaft der massgebenden Länder, eine stetige, auf gesamtwirtschaftliche Stabilität ausgerichtete Wirtschaftspolitik zu führen. Dabei stehen die Geld- und die Finanzpolitik im Vordergrund.

Stabilität muss im eigenen Hause beginnen. Nur auf diesem Wege kann eine echte und dauerhafte Verbesserung der Verhältnisse erreicht werden, deren Unvollkommenheit uns in diesen Tagen einmal mehr deutlich bewusst wird.

Mode

Die Freizeit wird noch aktiver

Lässige Leasurewear in hochmodischen «Tactel»-Stoffen



Athlet Sport und «Tactel»

Drei modische Jogging- und Warm-up Anzüge von Athlet, die neben den funktionellen Eigenschaften wie Atmungsaktivität, Pflegeleichtigkeit und Strapazierfähigkeit auch das notwendige modische Äußere bieten.

Die Anzüge bestehen aus uni-farbenen Hosen mit dazu farblich abgestimmt gestreiften Überziehblousons.

Foto: Athlet Sport
 Hersteller: Athlet Sport
 Material: «Tactel» Webware ICI

Die Freizeit nimmt bei der Lebensgestaltung eine immer wichtigere Rolle ein, die Menschen werden offensichtlich noch aktiver. Für diese Zeiten suchen sie auch nach Kleidung, die alle Aktivitäten mitmacht. Die Verbraucher von heute, das haben Untersuchungen ergeben, wollen attraktive Farben und Muster, lässig elegante Schnitte und hochaktuelle Mode aus aktiven Stoffen. Zu Recht wird von der Freizeitmode verlangt, was man mittlerweile von der Aktiv-Sport-Bekleidung längst gewohnt ist: Die Kleidungsstücke sollen so aussehen, als kämen sie direkt von den Laufstegen in Mailand und Paris, sie sollen aber die Gebrauchseigenschaften und den Tragekomfort aktiv getesteter Sportswear haben.



Der moderne Konsument wird neuen Bekleidungstechnologien gegenüber immer aufgeschlossener und entwickelt ein ausgeprägteres Qualitätsbewusstsein. Die Bemühungen der Hersteller, Mode mit Funktion zu kombinieren, werden vom Verbraucher zunehmend geschätzt.

Harris-Moden



Im Royal County of Berkshire Polo Club in Südengland werden Harris-Moden vorgestellt. Links ist ein Modell des Modeschöpfers Bill Gibb, für den Harris Tweed etwas völlig Neues bildet. Bill Gibb ist besser für Ballkleider und Abendkleider bekannt, gelangte aber zu dem Schluss, dass Harris Tweed eine ungewöhnliche Herausforderung sei. In der Mitte ist ein Ensemble von Ally Capellino. Traditionelle Edwardische Schnittformen wurden dem Geschmack der achtziger Jahre angepasst. Das Mannequin rechts trägt ein Modell von Arabella Pollen. Ihre Tweedschöpfungen gehören zwei getrennten Gruppen – in zartem Lindengrün und Rosa bzw. subtilem Lavendel- und Azurblau – an. Die Krage sind pelzbesetzt, die Röcke sind kurz und die Kostüme sind in klassischem Stil gehalten.

Harris Tweed, der seit mindestens 150 Jahren in den Äusseren Hebriden (im Nordwesten der schottischen Küste) von Hand gewebt wird, spielt heute in der internationalen Mode eine führende Rolle.

Etwa 700 Weber auf der Isle of Harris and Lewis weben das Tuch, das heute bei an einem an Tradition, Mythologie und Romantik reichem Tweed interessierten Modeschöpfern so beliebt ist. An diesen Merkmalen besteht auf den Wildwasserinseln der Äusseren Hebriden bestimmt kein Mangel. Auf diesen mit Felsblöcken aus der letzten grossen Eiszeit übersäten Inseln wurde ein

Tweed entwickelt, der warm, dauerhaft und für den von den Atlantikstürmen mitgeführten heftigen Regen praktisch undurchlässig ist. Was diese Stoffe so begehrenswert macht, sind die aus Flechten gewonnenen Farbstoffe und die Wolle der widerstandsfähigen Inselfschafe. Die Farben der Hebriden... Rötlichbraun, Granitgrau, Moosgrün, Bleichweiss, Hellblau und Gelb... sind seit jeher auch die Farben dieser Stoffe.

Die Tradition nahm ihren Ausgang im Jahre 1840, als Lady Dunmore, die Frau eines Gutsbesitzers, den Tweed auf dem schottischen Festland einführte, um einen Markt dafür zu schaffen. Die Viktorianer hatten in dem schottischen Oberland die Freuden des Schiessens, Jagens und Fischens kennengelernt, doch benötigten sie entsprechende wetter- und geländefeste Kleidung. Damit gewann Harris Tweed eine vornehme Note und einen Ruf, den er niemals verloren hat.

Heute ist Harris Tweed keineswegs mehr auf Anwendungen dieser Art beschränkt. Vielmehr geht diese britische Tradition nun Hand in Hand mit grosser Mode. Dieser «happy tweed», wie die Modeschöpfer ihn manchmal bezeichnen, eignet sich zur Fertigung der verschiedensten Produkte – von Anzügen, Kostümen und Mänteln für Herren und Damen in städtischen und ländlichen Stilarten bis zu Kleidern, Blousons, Hüten, Krawatten, Gepäckstücken und sogar Pantoffeln. Seine Vielseitigkeit ist auch dem Umstand zu verdanken, dass er in drei Gewichtskategorien – Standard, mittelschwer und leicht – lieferbar ist.

The Harris Tweed Association Ltd, 6 Garden Road
Stornaway, Isle of Lewis, Scotland PA87 2Q

Tagungen und Messen

IFWS/GSBI-Herbsttagung 1987

ITMA-Rückblick im Bereich der Gross-Rundstrickmaschinen

Unter den 160 Ausstellern von Wirk- und Strickmaschinen auf der ITMA 1987 befanden sich 24 Hersteller von Gross-Rundstrickmaschinen. Diese zeigten meistens noch ein umfangreiches Bauprogramm, so dass die Besucher Mühe hatten, alle Neuerungen aufzuspüren. Aus diesem Grund sowie zwecks Diskussion der Neuentwicklungen entschlossen sich die Landessektion Schweiz der Internationalen Föderation von Wirkern und Strickerei-Fachleuten und die Meterwaren-Gruppe des Gesamtverbands der Schweizerischen Bekleidungsindustrie zu einer gemeinsamen Informations-Veranstaltung.